Berlin, 15. November 1888.

No. 11.



Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung

an der Universität Berlin.

Vereinslocal: Pschorrbräu, Französischestr. 33a.

Die vorliegende Nummer der Monats-Berichte versenden wir, wie stets die erste jeden Semesters, an sämmtliche Aktiven und Inactiven der F. W. V., auch an die, welche für das bevorstehende Semester noch nicht abonnirt haben, indem wir zugleich die letzteren ersuchen, den Abonnementsbeitrag von 1,00 M., sowie genaue Adresse möglichst bald an den Unterzeichneten einzusenden.

Der Verband A. H. A. H. hat den Antrag des R.-C. abgelehnt, wonach gegen einen Zuschuss von 50 M. pro Semester seitens des Verbandes allen Alten Herren die Berichte gratis zugesandt werden sollten. Wir richten deshalb an die einzelnen A. H. A. H. um so dringender die Bitte, möglichst ausnahmslos auf die Berichte zu abonniren, zumal dieselben auch das officielle Verbandsorgan bilden. Um den A. H. A. H. die Einsendung der Gelder zu erleichtern, ist mit dem Verband das Uebereinkommen getroffen, dass die Semester-Beiträge für den Verband zugleich mit den Abonnementbeiträgen entweder an den Unterzeichneten oder an den Kassenwart des Verbands gesandt werden können.

Für den Beschluss des Verbandes, sich an der Deckung eines ev. Deficits der Red.-C.-Kasse mit 15,00 M. per Semester zu beteiligen, sagen wir hierdurch dem Verbande unsern besten Dank.

Das Redaktions-Comité:

i. A. **Hugo Maass** cand. med., Ziegelstr. 24, II.

Es ist dringend erwünscht, dass alle längeren Mitteilungen für die Monats-Berichte druckfertig, eingesandt werden, d. h. Rückseite unbeschrieben, leserliche deutliche Schrift (les. Namen!) und keine Korrekturen. R. C.

Vereinssitzungen.

Antrittskneipe.

Donnerstag den 1. November fand im Vereinslokal die Semesterantrittskneipe unter Beteiligung mehrerer A. H. A. H. und unter regen Zuspruch von Gästen statt. Der I. Vorsitzende Adler präsidirte derselben und hob in einer längeren Rede in Hinweis auf die Vergangenheit der Vereinigung und auf die Absichten ihrer Begründer Zweck und Ziel unseres Strebens hervor; seine Worte klangen aus in einen urkräftigen Salamander auf das Vivat Crescat Floreat der F. W. V. Der II. Vorsitzende Engel spendete den A. H. A. H. und Gästen den Dank der Vereinigung für ihr Erscheinen und herzlichen Willkommensgruss, den Dr. Leo Bloch Namens der A. H. A. H. mit den besten Wünschen für das Gedeihen der Vereinigung erwiderte. Das Mitglied Cohn gab im Namen der wieder nach Berlin zurückgekehrten A. M. A. M. der Freude Ausdruck, die alte F. W. V.er Gemütlichkeit wiedergefunden zu haben und kommandirte auf diese einen Salamander. Zwei Lieder, ein ernstes von dem A. M. Cohn (Greifswald) und ein heiteres von Engel sowie einige kleinere Solomimiken trugen zur Erhöhung der Stimmung bei. Die Fidulitas leitet der A. H. Dr. Bloch.

II. ordentl. Sitzung. 5. Nov.

Nach kurzem geschäftl. Teil Vortrag des A. H. Bloch über „Neuentdekte Reste griechischer Malerei.“ Eine Diskussion fand nicht statt. Dem wissenschaftl. Teil folgte in üblicher Weise die officielle Kneipe, an welche sich eine animirte Fidulität schloss.

Zu bemerken ist, dass eine grössere Zahl von Gästen, von denen sich mehrere zur Aufnahme meldeten, an der Sitzung theilnahm.

Ferien-Bericht.

Am 1. September entsandte die Vereinigung zum Begräbnis des Geh.-Reg.-Rates, Prof. Dr. Beseler 3 Chargierte. — Die Ferienkneipen waren meist leider recht schwach besucht. Nur an den beiden letzten Montagen des Oktober kam eine reguläre Kneipe zustande.

Geschäftliches.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Adler, I. Vors.; Engel, II. Vors.; Ransohoff, Schriftwart; Joseph II., Kassenwart; Ruben, Archivar; Maass, Freudenberg cooptirt.

Zusammensetzung des E. G.

A. H.: Lövinson; Samter; Berg; Rosenheim; Hirsch.

Mitgl.: Freudenberg; Hirschberg; Maass; Nessler.

Redaktionskomité:

Lilienthal, Maass, Joseph I., von der Vereinigung gewählt. Adler, Engel, vom Vorstande delegiert.

Vertreter im Ausschuss:

Ransohoff; Stellvertreter: Engel; Freudenberg.

Vorstand des Verbands A. H. A. H.

Dr. Lövinson, Vorsitzender; Lilienthal, Schriftwart; Berg, Kassenwart.

In der Sitzung vom 25. Okt. beschloss der Ausschuss den Professoren von Bergmann und Gerhardt, eine Ovation darzubringen. Da die Vereinigung zur Teilnahme eingeladen war und der Vorstand in dieser principiell so wichtigen Frage nicht selbständig vorgehen wollte, so wurde eine A. O. Generalvers. einberufen, welche am 1. Nov. vor der Antrittskneipe stattfand. Nach einer erregten Debatte wurde mit 14 gegen 12 Stimmen beschlossen, an der Ovation nicht teilzunehmen und dies dem Ausschusse ohne jede weitere Motivirung mitzuteilen.

Ordentliche Sitzung vom 5. Nov. 1888.

Zum Ausschussvertreter wurde an Stelle von Maass, welcher sein Amt niedergelegt hat, Ransohoff gewählt, zu dessen Stellvertretern wurden Engel und Freudenberg gewählt. Stellvertreter für den z. Z. erkrankten Kassenwart wurde Landsberg I.

A. O. Generalversammlung, 7. November.

1) Die im vergangenen Semester probeweise eingeführten wissenschaftlichen Diskussionsabende sollen auch fernerhin beibehalten werden. 2) Hartmann wird aus der Mitgliederliste gestrichen, da er sich seit Semestern um die F. W. V. nicht mehr bekümmert und auf diesbezügliche officielle Anfrage keine Antwort erteilt hat. 3) Auf Antrag Engel, Freudenberg wird eine neue erweiterte Auflage eines F. W. V. Liederbuches beschlossen, in welchem auch die in der Vereinigung am häufigsten gesungenen Lieder aus dem Leipziger und Lahrer Kommersbuch aufgenommen werden. 4) Anträge Cohn, Grätzer betr. Einführung eines allgemeinen Duzkomment in der F. W. V. werden nach langer erregter Debatte in namentlicher Abstimmung mit grosser Majorität abgelehnt. 5) Antrag Adler auf Erhöhung der Strafgelder wegen Versäumnisse etc. wird abgelehnt, ein Antrag Engel, wonach der Vorstand das Recht erhält, für häufige Versäumnisse etc. Rügen zu erteilen, angenommen, beide Anträge ebenfalls in namentlicher Abstimmung. 6) Gemäss Antrag des R. C. übernimmt die Vereinskasse die Kosten der Monats-Berichte, soweit dieselben durch die Abonnementsbeiträge und dem vom Verband bewilligten Zuschuss nicht gedeckt werden. 7) Wahlen: Mimikkommission: Wittkowski, Levin. Wissenschaftl. Comm. Grätzer, Landsberg I., Ruben, Fries. Fechtwarte: Landsberg I., Mislowitzer, Cohn. Zur Herstellung der Liederbücher werden zur Mimikkommission hinzugewählt die A. H. A. H.: Belling, Lövinsohn. Die Aktiven: Freudenberg, Maass. 8) Cohnheim wegen dauernder Krankheit genereller Dispens bewilligt.

Fechtstunden:
Mittwoch 11 — 12 Uhr.
Sonnabend 12 — 1 „
Sonntag $11\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2}$ „

Auswärtige Angelegenheiten.

Am 30. Oct. fand die erste Ausschusssitzung dieses Semesters statt; in derselben stand u. A. auf der T. O. eine Beratung über eine den Professoren Gerhardt u. Bergmann darzubringende Ovation, welche durch die Schrift Makenzie's „auf die niedrigste Weise in ihrer Ehre angegriffen seien.“ Der Antragsteller Fittig (Ak. Gymn. Verb.) teilte mit, dass eine private Kundgebung von mehreren Korporationen (V. D. St., A. Gg. V. etc.) geplant gewesen wäre, Geh. Gerhardt aber auf eine diesbezügliche Anfrage geäussert hätte, dass eine derartige Kundgebung wohl von der gesammten Studentenschaft veranstaltet werden müsse; eine solche werde er, sowie Geh. v. Bergmann mit grosser Freude entgegennehmen. Bei der Abstimmung waren nur 11 Ausschussvertreter anwesend (die medizinischen Facultätsvertreter Adler und Blum waren auch noch nicht in Berlin); von diesen stimmten 6 für den Antrag (A. Gymn. V., V. D. St. [3], A. Rechtsw. V., A. T. V.-Borussia), 5 gegen denselben (A. T. V. [2], A. L. T., A. G. V., F. W. V.).

Die Auffahrt fand am 2. Nov. Mittags 2 Uhr statt; die Beteiligung von Seiten der studentischen Korporationen war eine ziemlich allgemeine; von den grösseren derselben fehlte nur die F. W. V. — Ueber die Ansprache des Ausschuss-Vorsitzenden Lohse, sowie über die Antworten der Proff. Gerhardt und

v. Bergmann u. s. w. haben die Berliner Zeitungen in der Morgennummer vom 3. Nov, ausführlich berichtet.

Bei den bevorstehehenden Ausschuss-Wahlen werden, wie jetzt festzustehen scheint. A. T. V., A. G. V. u. A. L. T. als selbständige Partei gegen den V. D. St. und seinen Anhang auftreten. Ein officilles Zusammengehen derselben mit der F. W. V. dürfte schwerlich zu Stande kommen.

Verband A. H. A. H.

In der ord. Sitzung des Verbandes, welche am Donnerstag, 13 Sept., im Architektenkeller stattfand, waren erschienen: Löwinson, Berg, Lilienthal, Morgenstern, Rosenheim, Hermes. Als Gäste waren anwesend A. H. Belling, von der Vereinigung Krotoschin, Ruben, später Maass.

Auf der T. O. stand: Anregung zur Unterstützung der Monatsberichte der Vereinigung durch den Verband.

Das Redaktionscomité erklärte: das Weitererscheinen der Mon.-Ber. kann nur durch einen Beitrag von 50 M. gesichert werden. Wenn der Verb. sich zu diesem bereit erklären würde, sollte er die Exemplare für alle seine Mitglieder gratis erhalten.

Dies war die Basis der Verhandlungen.

Es wurden zwei Fragen erörtert:

1) Hat der Verband ein so grosses Interesse an dem Fortbestehen der Monats-Berichte, um den beregten Beitrag zu leisten?

Es wurde einerseits angeführt, dass die früheren Semesterberichte des Verbandes dasselbe geleistet hätten, was jetzt die Mon.-Ber. leisteten, dagegen aber andererseits geltend gemacht, dass das Bestehende als solches einen gewissen Anspruch darauf habe, erhalten zu werden. Dann wurde angeregt, die Berichte weniger häufig herauszugeben.

2) Kann der Verband bei seiner losen Organisation eine solche Verpflichtung überhaupt übernehmen? Hier wurde darauf hingewiesen, dass das Redactionscomité viel leichter das Geld für das Abonnement einziehen könne, als der Verband, dass der Verband bei dem unsichern Eingange der Mitgliederbeiträge nicht in der Lage sei, eine solche Verpflichtung zu übernehmen, und dass, da die Zahl der Abonnenten aus dem Verbande im letzten Semester 30 betrug, die Differenz zwischen der thatsächlichen Einnahme und dem angeregten Beitrage nur 20 Mark sei.

Mit Berücksichtigung all dieser Gesichtspunkte wurde endlich nach Ablehnung einer Resolution Morgenstern, welcher riet, „nach Maassgabe der eingehenden Abonnementsbeiträge eine Einschränkung im Erscheinen der Mon.-Ber. eintreten zu lassen“ folgende Resolution Lilienthal (Berg) angenommen:

Der V. a. H. ist der Ansicht, dass für das Semester ein 2—3maliges Erscheinen der Berichte völlig genügt.

Die Kosten würden dann nur 40—60 Mark betragen und würden dann durch die bisherigen Abonnenten schon gedeckt sein.

Eventuell würde der Verband einen Zuschuss von 10—20 M. pro Sem. leisten.

Unterzeichneter bittet um regelmässigen Besuch der Verbandssitzungen, sowie um möglichst baldige Einsendung der Semester-Beiträge.

S. Lilienthal, cand. phil., Franzstr. 19.

Diversa.

An die A. H. A. H.

Die durch einen Aufruf in No. 8 und 9 der Berichte unter den A. H. A. H. zu Gunsten der Vereinigung veranstaltete Geldsammlung hat einen Ertrag von 116,00 M. geliefert. Diese Gabe zeigt uns, dass das Interesse der A. H. A. H. für die Vereinigung ein ausserordentlich warmes ist, und ist uns doppelt willkommen, weil wesentlich hierdurch die Vereinigung in den Stand gesetzt wird, eine erweiterte Neu-Ausgabe des ihr von dem Verbande dedicirten F. W. V. Kommersbuches zu veranstalten.

Wir sagen deshalb den A. H. A. H. unseren aufrichtigen Dank und werden hoffentlich bald in der Lage sein, ihnen in dem neuen Liederbuche eine schöne Erinnerung früherer Zeiten überreichen zu können.

Die Vereinigung.

Die Vereinigung hat in ihrer Generalversammlung vom 8. November die auf sieben Mitglieder verstärkte M.-C. beauftragt, in Rücksicht darauf, dass die vom Verbande Alter Herren zum Vten Stiftungsfeste gewidmeten Liederbüchern nur noch in sehr wenigen, schadhaften Exemplaren vorhanden sind und seitdem auch so manches neue Lied gedichtet und gesungen worden ist, eine Neuausgabe von Original-F. W. V.-liedern zu veranstalten.

Im Zusammenhang damit sollen diejenigen Lieder aus dem Commersbuch, welche in der F. W. V. herkömmlich oder durch Form oder Inhalt beliebt sind, abgedruckt werden.

Es ergeht hiermit an die Alten Herren, inaktiven und aktiven Mitglieder die freundliche Bitte, solche alten Lieder, die in jenem vom Verbande gewidmeten Liederbuche nicht enthalten sind, sowie neue Lieder baldmöglichst an Unterzeichneten einzusenden.

I. A. Fritz Engel, cand. phil.
S.O. Schmidstrasse 43 III.

Zusammenkunft alter F. W. V.-er auf dem Kynast.

Bei prachtvollem Wetter traf ich am 4. August in Hermsdorf mit meinen Vereinsbrüdern, von denen allerdings nur wenige erschienen waren, noch gerade rechtzeitig zusammen, um sie beim Anfang ihres Mittagbrotes zu stören. Ein kleiner Frühschoppen war ihnen wohl anzumerken, schien jedoch den Appetit nicht verdorben zu haben. Dem Mittagbrod folgte der übliche Kaffeelachs, und dann ging es hinauf auf den Rigi Schlesiens, Burg Kynast. Das Wetter begünstigte uns auf's Beste, so das wir den ganzen Nachmittag über im Freien sitzen konnten. Nachdem wir den herrlichen Blick auf das Hochgebirge und das liebliche Hirschberger Thal genugsam genossen

hatten, begannen wir in aller Gemütlichkeit Wein zu kneipen. Ich hielt es für meine Pflicht die Erschienenen mit einigen Worten zu begrüssen. Dies war nun ein Signal für die Anderen jetzt auch die Schleusen ihrer Beredsamkeit zu öffnen und bald wurde soviel geredet, wie auf einer Generalversammlung, nur etwas friedlicher, und ich glaube, wenn uns nicht die Pflicht des Bierkartenschreibens gerufen hätte, so sässen wir noch jetzt auf dem Kynast und redeten. Als es anfing in der Natur dunkler und in unseren Köpfen übermässig hell zu werden, gingen wir wieder hinab nach Hermsdorf assen dort Abendbrot und blieben beim Skat noch lange Zeit zusammen. Mich selbst rief, da mein Urlaub abgelaufen war, am nächsten Morgen schon zeitig die Pflicht nach Canth zurück und ich verliess Hermsdorf, wohl ebenso wie meine anderen Vereinsbrüder, mit dem Bewusstsein, einen schönen Tag unter dem Zeichen der F. W. V. verlebt zu haben und mit dem Vorsatz, soweit es in meinen Kräften liegt, auf eine baldige Wiederholung dieser Zusammenkunft hinzuwirken.

Euch Vereinsbrüdern allen, die Ihr theilgenommen an der Kynast-Zusammenkunft und die Ihr zu Haus geblieben, sende ich herzlichsten F. W. V.-er Gruss

Schmieder, Referendar am kgl. Landgericht zu Breslau.

Zusammenkunft süddeutscher F. W. V.-er zu Frankfurt a. M. am 6. August 1888.

Im Bericht für den Monat Juli war von dem activen Mitgliede F. Jacobsohn, Berlin, eine Zusammenkunft süddeutscher F. W. V.-er angeregt worden, welche am 6. 8. in Frankfurt a. M. zur Ausführung gekommen ist. Es nahmen an derselben teil die alten Herren Joseph, Gehrke, Löwenthal, Lebrecht; das A. M. Bärwald und die Activen Jacobsohn, Joseph II, Friedland, Landsberg. Wir trafen gegen 11 Uhr im Frankenbräu zu einem fidelen Frühschoppen zusammen, auf welchem die A. H. und A. M. durch die anwesenden Activen von den letzten Ereignissen benachrichtigt wurden, die die F. W. V. an sich und einzelne Mitglieder betrafen. Leider musste schon um 12 Uhr der Frühschoppen aufgehoben werden, da wir einen Exbummel in das eine halbe Stunde von Frankfurt entfernte Wilhelmsbad vorhatten, einem schönen, in reizender Waldeinsamkeit gelegenen Luftcurort. Unter fröhlichem Geplauder nahmen wir hier im Kurhause unser Mittagsmahl ein, und besichtigten dann die Sehenswürdigkeiten des landgräflichen Parkes. Gegen 3 Uhr brachen wir nach Hanau auf, der nichts weniger als idyllischen Einöde des Grafen „Bill“, wo wir den Kaffee einnahmen und etwas skateten. Um $^3/_4$6 führte uns die Bahn wieder nach Frankfurt zurück. Die Kneipe war um $^1/_2$7 im Hofbräuhaus angesetzt; sie begann in äusserst fideler Stimmung, die während ihres ganzen Verlaufes anhielt, mit der Absingung des Farbenliedes; im Anschluss daran begrüsste Gehrke, der das Präsidium führte, die versammelten Vereinsbrüder und schloss, nachdem er in begeisterten Worten unsere Vereinigung als kräftigen Hort liberaler Bestrebunge gefeiert, mit einem donnernden Salamander auf die F. W. V. Darauf wurde in Anbetracht der heiteren Stimmung eine Fuchstafel constituirt; da keine Füchse vorhanden waren, wurden Dr. Joseph, Joseph II, Friedland, Landsberg, Bärwald zu solchen degradiert. Es folgte das Lied „Sind wir vereint zur guten Stunde“. Sodann ergriff A. H. Dr. Joseph das Wort und schilderte das Verhältnis des Verbandes A. H. A. H. zur Vereinigung; er betonte, dass dasselbe trotz einzelner kleiner Differenzen das denkbar beste sei und sprach die Hoffnung aus, dass dasselbe auch förderhin stets erhalten bleiben möge. Weiterhin bewillkommnete Bärwald die A. H. A. H. und Löwenthal die A. M. A. M. und Activen; er dankte zugleich im Namen der A. H. A. H Zum Schluss wollen wir noch erwähnen, dass die ganze Zusammenkunft bei herrlichstem Wetter verlief und durch keinen Zwischenfall gestört wurde.

Personalia.

Von auswärtigen Mitgliedern sind zurückgekehrt:

Julius Cohn; Levy; Frank.

Ihrer Dienstpflicht genügen:

Stein, Einj.-Freiw. im 2. Garde-Feld-Artillerie-Rg. 2. Bat.

Willner, Einj.-Freiw. im 2. Schles. Grenadier-Rg. Kronprinz Friedrich Wilhelm No. 11 (Breslau).

A. H. Schaps, Einj.-Freiw. im Königl. Bayr. 4. Feld-Arlillerie-Rg. „König“.

Examina:

A. H. Ephraim Referendarexamen in Breslau.

Freudenberg promovirte am 11. October (über Wangenplastik).

A. H. Lebrecht Referendarexamen in Strassburg.

A. H. Rosenheim Doctorexamen.

Liebenthal bestand das Gymnasial-Ergänzungsexamen am Kgl. Domgymnasium in Kolberg.

Diversa:

Ausgetreten: Hugo Neumann;
Karl Hirsch.

Hartmann aus der Mitgliederliste gestrichen.

Heinrich Rickert vermählt mit Frl. Sophie Keibel.

Dr. med. Arnold Samter z. Z. Schiffsarzt auf Dampfer Curityba der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt.

Briefkasten.

A. H. Schmieder. Ueber die Aufnahme der „Erinnerungen eines alten F. W. V.-ers“ wird das R.-C. in nächster Sitzung endgültig entscheiden: in vorliegender Nummer konnte schon wegen Raummangels Nichts daraus zum Abdruck kommen. Aus dem gleichen Grunde musste der Bericht über die „Zusammenkunft auf dem Kynast“ gekürzt werden.

Gehrke-Jakobsohn. Der Bericht über die Zusammenkunft in Frankfurt a. M. schien wenig geeignet, ist aber aus Mangel eines besseren etwas modificirt in vorliegender Nummer abgedruckt; in Zukunft bitten wir um grössere Kürze.

R.-C.

Vorsitzender des Redaktionscomité: H. Maass, cand. med., N.W. Ziegelstr. 24, II.
Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18-19.